

# Kleinröhrsdorf

– Chronik und Heimatbuch

Von den Anfängen bis zur Gegenwart



*Die Arbeitsgruppe Ortschronik im April 2014*

*Hinten von links: Hans Peschka, Dr. Conrad Flössel, Eberhard Förster, Jürgen Bohrisch, Christian Bittner, die externen Mitarbeiter Hans-Werner Gebauer und Andreas Zumpe  
Vorn von links: Dieter Bulling, Ralf Granzow und Eckhart Miersch*

Hardcovereinband mit 384 Seiten (Fadenheftung)

Auflage: limitiert auf 700 Stück

Größe: 21,6 x 20,6 x 2,7 cm

Preis: 24,90 Euro

## Verkaufsstellen:

in Kleinröhrsdorf: Backstübchen Kunath  
Campingpark LuxOase  
Tischlerei Granzow

in Großröhrsdorf: Stadtverwaltung  
Postfiliale Ines Mager  
Heimatmuseum

in Radeberg: Stadtverwaltung  
Museum Schloss Klippenstein

in Pulsnitz: Bücherstube Zeiger



**Rezension von Anja Moschke, Oberlichtenau,  
Mitarbeiterin des Staatsfilialarchivs Bautzen**

## **Umsäumt von Wiese, Wald und Feld ...**

Vor kurzem erschien das Buch „Kleinröhrsdorf – Chronik und Heimatbuch“, das die Ortsgeschichte „Von den Anfängen bis in die Gegenwart“ beschreiben soll. Herausgeber ist die Arbeitsgruppe Ortschronik des Fördervereins Kleinröhrsdorf e.V.

Insgesamt ist unter Mitwirkung zahlreicher Autoren oder Informationsgeber ein sehr schönes 384-seitiges Heimatbuch entstanden. Die im vorderen Vorsatz abgedruckte Kurzvorstellung des Ortes ist eine gelungene Einladung an den Leser in die Geschichte und Geschichten von Kleinröhrsdorf „einzutauchen“. Das Buch ist zum einen eine systematische Chronologie des Zeitgeschehens im Dorf, zum anderen ein Lesebuch darüber, angereichert mit allerhand Sagen und Begebenheiten zu Gebäuden, Gütern und Personen. Gleichzeitig wird auch anschaulich Regionalgeschichte vermittelt, indem immer wieder Bezug genommen wird auf Ereignisse in den für den Ort zuständigen Verwaltungsbehörden, wie beispielsweise dem Amt Radeberg oder der Amtshauptmannschaft Dresden.

Eigene Kapitel widmen sich Kirche, Schule und Kindergarten, der Feuerwehr, der Landwirtschaft, dem Handel und Gewerbe und dem Vereinsleben im Ort. Der zeitlich und sachlich gut gegliederte Spa-

ziergang durch die Dorfgeschichte lebt wunderbar durch die vielen guten Schriftquellen, wie Urkunden, Amtsbücher, Chroniken, Akten oder Briefe, die sich sowohl in den örtlichen, regionalen und staatlichen Archiven, Bibliotheken und Museen als auch in privater Hand befinden. Die Dokumente werden teils als Abbildungen gezeigt und transkribiert, teils wörtlich zitiert. Auch die an den passenden Stellen gezeigten Fotografien illustrieren den Text in hervorragender Weise. Die Zeittafeln und Übersichten über die Verwaltungszugehörigkeit, die Erbrichter, Gemeindevorsteher, Bürgermeister und Pfarrer, die Namenliste über die Einquartierung von Flüchtlingen, Ausgebombten und Vertriebenen im Zeitraum 1945 bis 1948, eine Aufstellung der Brände seit dem Ende des 30-jährigen Krieges bis ins Jahr 2002, Angaben zu Einwohnerzahlen und zum Eigenheimbau in der DDR-Zeit sowie eine aktuelle Karte von Kleinröhrsdorf und Umgebung beschließen das Buch und lassen es so auch zu einem heimatgeschichtlichen Nachschlagewerk werden.

Ein besonderer Blickfang ist die Flurkarte von Kleinröhrsdorf aus dem 19. Jahrhundert, die schließlich im hinteren Vorsatz gezeigt wird. Sie besticht, wie das gesamte Buch mit einer brillanten Farb- und Druckqualität, die man im Genre der Heimatchroniken und -bücher kleiner Orte nur selten findet. Auch der feste schön gestaltete Einband ist zu loben. Der Preis ist in jeder Beziehung gerechtfertigt. So sind dem Buch recht viele Leser zu wünschen und diesen dann spannende und entspannende Stunden in der Kleinröhrsdorfer Heimatgeschichte.